

# Studiengang

## ROMANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

- Masterstudiengang -

---

**Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften**

**Institut für Romanische Philologie**

Habelschwerdter Allee 45

D-14195 Berlin

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Guido Mensching (Fachstudienberater) (email: mensch@lingrom.fu-berlin.de; Tel.: 030-838 55420)

Philipp Jeserich (email: jeserich@zedat.fu-berlin.de; Tel.: 030-838 51190)

---

### **Fachliche Zugangsvoraussetzungen und Gebühren**

Zulassungsvoraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiengangs 'Romanische Literaturwissenschaft' sind die erforderlichen sprachlichen Zugangsvoraussetzungen (s.u.) sowie der erfolgreiche Abschluss eines Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums mit romanistischem Kernfach bzw. deutlichem romanistischen Schwerpunkt. Nachzuweisen ist im Falle von Studierenden, die ein Bachelorstudium absolviert haben, als Minimum in der Regel ein 60-LP-Modulpaket in einer romanischen Philologie. Auf Antrag und ggf. nach erfolgreicher Ablegung eines 60-minütigen Prüfungsgesprächs können in begründeten Ausnahmefällen auch andere Studierende mit einem besonders qualifizierten Abschluss zugelassen werden, soweit die erforderlichen sprachlichen Zugangsvoraussetzungen gegeben sind.

Sofern die Anzahl der Bewerber/innen die Anzahl der Studienplätze überschreitet, erfolgt die Auswahl im Hinblick auf die Abschlussnote im Bachelorstudium bzw. in einem gleichwertigen ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums. Näheres regelt die "Vergabesatzung", derzufolge eine "Vergabekommission" (bestehend aus zwei Professoren, einer/m Wissenschaftlichen/m Mitarbeiter/in und der Frauenbeauftragten) einzurichten ist. Diese Kommission entscheidet auch über Härtefälle, die sich im Verlauf des Studiums ergeben können, wie beispielsweise schwere Krankheit (auch nächster Angehöriger), Todesfälle innerhalb der Familie, Schwangerschaft u.ä.

Als sprachliche Zugangsvoraussetzungen gilt für die Schwerpunktsprache das Eingangsniveau B2 (GER). Für den Erwerb der zweiten romanischen Sprache sowie für den etwaigen Erwerb einer dritten romanischen Sprache und für Latein sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Darüber hinaus sind Sprachkenntnisse im Englischen und Deutschen mindestens auf Niveau B2 (GER) erforderlich und ggf. nachzuweisen.

Studierende, die ihren ersten Studienabschluss nicht an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen einen Hochschulabschluss in einem Studium einer Romanischen Philologie bzw. in einem Studium mit deutlichem romanistischen Schwerpunkt nachweisen. Die Äquivalenzprüfung wird von einem/r Beauftragten des Instituts vorgenommen, der/die vom Institutsrat gewählt wird. Die oben genannten sprachlichen Voraussetzungen sind auch für Studierende mit nichtdeutschem Hochschulabschluss verbindlich.

Das Studium ist/ist nicht gebührenpflichtig. Über die genaue Höhe der Semesterbeiträge informieren Sie sich bitte auf der Seite der Studierendenverwaltung: [www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation/gebuehren.html](http://www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation/gebuehren.html).

## **Gegenstand des Studiums**

Der Masterstudiengang 'Romanische Literaturwissenschaft' ist ein forschungsorientierter Studiengang, der die in einem Bachelorstudiengang oder einem gleichwertigen ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium einer Romanischen Philologie erworbenen Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft im Hinblick auf mindestens zwei romanische Sprachen und Literaturen vertieft und erweitert. Als erste Sprache (Schwerpunktsprache) kann Französisch, Spanisch oder Italienisch, als zweite Sprache Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Galicisch gewählt werden. Der Studiengang führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss höheren Niveaus mit großer Fremdsprachenkompetenz in den gewählten romanischen Sprachen.

Im Bereich des literaturwissenschaftlichen Fachstudiums bietet der Studiengang eine vertiefende, an aktuellen Forschungsfragen orientierte Ausbildung, die eine einzelsprachenübergreifende, romanistische Perspektive unterliegt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung fachspezifischer Theorie- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Theoriebildung; sie werden darin geschult, kritisch-reflektiert mit verschiedenen theoretischen Modellen und Analysekategorien umzugehen und diese auf konkrete literarische Texte anzuwenden. Damit einhergehend werden insbesondere Techniken der Forschungspraxis ausgebaut. Im Rahmen eines zweiten Schwerpunkts wird den Studierenden auf der Grundlage umfassender, planvoller Lektüre von Texten der Primär- und Sekundärliteratur eine vertiefte Kenntnis zentraler Epochen der gewählten romanischen Literaturen vermittelt. Gefördert wird damit zugleich die Fähigkeit der Studierenden, Texte in ihren historischen, soziokulturellen, diskursiven, medialen und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, insbesondere aber unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.

Die beiden genannten Schwerpunkte des fachwissenschaftlichen Studiums werden innerhalb des Studiengangs, wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung, durchgehend aufeinander bezogen und zudem an interdisziplinäre Fragestellungen angebunden, die im Rahmen eines Komplementärbereichs, je nach Schwerpunktsetzung des/der einzelnen Studierenden, weiter ausgebaut werden können. Insgesamt erwerben die Studierenden literaturwissenschaftliche Urteilskompetenz und die Fähigkeit zur selbständigen Forschung. Darüber hinaus werden die im Bachelorstudium erworbenen allgemeinen Kompetenzen ausgebaut, die für Berufsfelder auch außerhalb forschungsorientierter Kontexte zentral sind und die Studierenden für ein breiteres Berufsfeld qualifizieren (so etwa Analysefähigkeit, kritische Denk- und Abstraktionsfähigkeit, kommunikative und interkulturelle Kompetenz, schnelles und effektives Einarbeiten in komplexe Problemstellungen, Recherche, mündlicher und schriftlicher Ausdruck, mündliche, schriftliche und medial gestützte Präsentation von

Fragestellungen und Ergebnissen, termingerechtes Arbeiten/Zeitmanagement, Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit).

Neben dem fachwissenschaftlichen Studium ist eine erweiterte sprachpraktische Ausbildung in den beiden gewählten romanischen Sprachen zentraler Bestandteil des Studiengangs. Der Bereich des Spracherwerbs führt die Studierenden in der Schwerpunktsprache zum Niveau C1.1/C.1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), in der zweiten Sprache zum Niveau A2.2/B1.1 GER (in Galicisch B1.1/B1.2 GER). Zusätzlich werden grundlegende Kenntnisse in Latein oder in einer dritten romanischen Sprache (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Galicisch) erworben; alternativ können die Kenntnisse in der zweiten romanischen Sprache (mit Ausnahme des Katalanischen und Galicischen) vertieft und bis zum Niveau B1.2/B2.1 GER geführt werden. Auf diese Weise wird eine breite Fremdsprachenkompetenz auf z.T. hohem Niveau gewährleistet, die die Studierenden sowohl für forschungsorientierte Kontexte als auch für Berufsfelder außerhalb der Forschung qualifiziert.

## Kenndaten

Beginn des Masterprogramms	Wintersemester 2007/2008
Abschluss	Master of Arts
Regelstudienzeit	4 Semester
Bewerbungszeitraum	01.07-15.08.07

## Studienaufbau

Der Studiengang erstreckt sich in der Regel über zwei Jahre (vier Semester) und ist in drei Studienbereiche gegliedert:

1. Literaturwissenschaftliches Fachstudium (3 Module + Masterarbeit)
2. Spracherwerb (3 Module)
3. Komplementärbereich (1 Modul)

Die Module der drei Studienbereiche werden in der Regel während der ersten drei Semester des Studiengangs absolviert, so dass das vierte Semester für die Anfertigung der Masterarbeit zur Verfügung steht.

Im ersten Studienbereich (Literaturwissenschaftliches Fachstudium) ist in der Regel im ersten Semester das Modul "Systematische Literaturwissenschaft" (15 LP) zu belegen, das die Grundlage für die beiden dann folgenden Module "Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur" (15 LP) und "Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur" (15 LP) bildet. Die Module "Historische Literaturwissenschaft" können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Mindestens eines der Module "Historische Literaturwissenschaft" ist in der Schwerpunktsprache zu belegen. Alle drei Module setzen sich aus einem Masterseminar (ggf. mit integrierter Übung) und einer Begleitveranstaltung zusammen, die mit dem Masterseminar in direktem inhaltlichen und/oder systematischen Zusammenhang steht.

Der zweite Studienbereich (Spracherwerb) gliedert sich seinerseits in drei Säulen; die dritte Säule bietet, je nach Studieninteresse bzw. Studienvoraussetzungen, verschiedene Optionen:

1. Spracherwerb in der Schwerpunktsprache (10 LP)
2. Spracherwerb in der zweiten romanischen Sprache (15 LP)

3. Spracherwerb (10 LP), optional in folgenden Bereichen zu absolvieren:  
 a) Latein oder b) Erwerb einer dritten romanischen Sprache oder c) Vertiefung der zweiten romanischen Sprache

Option a) [Latein] wird für Studierende empfohlen, die bei Aufnahme des Masterstudiengangs nicht über ein Latinum verfügen; dies gilt in besonderem Maße für Studierende, die sich auf ältere Literaturen spezialisieren möchten und/oder eine Promotion im Bereich der Romanischen Literaturwissenschaft anstreben. Studierende, die bei Aufnahme des Masterstudiengangs über ein Latinum verfügen, müssen Option b) oder Option c) belegen.

Als dritte romanische Sprache [Option b)] kann Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Galicisch gewählt werden. Die Option c) [Vertiefung] ist nicht möglich für die Zweitsprachen Katalanisch und Galicisch.

Im Rahmen des dritten Studienbereichs (Komplementärbereich) ist ein Modul im Umfang von 15 LP zu absolvieren. Es ist den Studierenden freigestellt, ob sie diese 15 LP in Form eines weiteren Moduls "Historische Literaturwissenschaft (Ältere oder Neuere Literatur)" des Masterstudiengangs 'Romanische Literaturwissenschaft', eines Moduls im Bereich der Romanischen Sprachwissenschaft (IZ Masterstudiengang "Sprachen Europas: Strukturen und Verwendung") oder in ausgewählten affinen Fächern (AVL, Lateinamerikanistik, Germanistik, Anglistik, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft, Geschichte) absolvieren.

Alle drei Optionen für den dritten Studienbereich bieten die Möglichkeit, die entsprechenden Prüfungsleistungen im Rahmen eines Auslandsstudiums zu erbringen, soweit das Kriterium der Gleichwertigkeit erfüllt ist (vgl. unten, Punkt 6 "Auslandsstudium").

Vor Aufnahme der Abfassung der Masterarbeit müssen im ersten Studienbereich (Literaturwissenschaftliches Fachstudium) mindestens das Modul "Systematische Literaturwissenschaft" und ein Modul "Historische Literaturwissenschaft", im zweiten Studienbereich (Spracherwerb) mindestens zwei Module abgeschlossen sein.

### Studienverlaufsplan des Masters 'Romanische Literaturwissenschaft'

Fachsemester	1. Studienbereich:	2. Studienbereich:	3. Studienbereich:
	<b>Literaturwiss. Fachstudium (45 LP + 25 LP Masterarbeit)</b>	<b>Spracherwerb (35 LP)*</b>	<b>Komplementärbereich (15 LP)</b>
4. Fachsemester	Masterarbeit (25 LP)	Der Bereich 'Spracherwerb' gliedert sich in drei Säulen.	Im Komplementärbereich wird ein Modul à 15 LP absolviert. Dieses ist frei wählbar aus:
3. Fachsemester (als Auslandssemester empfohlen)	Modul: Historische Literaturwissenschaft: Neuere Literatur (15 LP)	1. Spracherwerb in der Schwerpunktsprache (10 LP)	1. Ein weiteres Modul "Historische Literaturwissenschaft" im Masterstudiengang 'Romanische Literaturwissenschaft'
2. Fachsemester	Modul: Historische Literaturwissenschaft: Ältere Literatur (15 LP)	2. Spracherwerb in der zweiten romanischen Sprache (15 LP)	2. Ein Modul Romanische Sprachwissenschaft (IZ Masterstudiengang)
1. Fachsemester	Modul: Systematische Literaturwissenschaft (15 LP)	3. Spracherwerb (10 LP), wählbar aus a) Latein b) Erwerb einer dritten romanischen Sprache c) Vertiefung der zweiten romanischen Sprache	3. Ein Modul in einem affinen Fach (z.B. AVL, Lateinamerikanistik, Germanistik, Anglistik, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft, Geschichte)

\* Der jeweilige Studienverlauf im Bereich des Spracherwerbs ist abhängig von der Option, die der/die Studierende in der dritten Säule des Spracherwerbs wählt (Latein, Erwerb einer dritten romanischen Sprache oder Vertiefung)

der zweiten romanischen Sprache). Individuell abzustimmen ist der Studienverlauf im Bereich des Spracherwerbs zudem auf den Komplementärbereich (Dauer und Zeitpunkt der Belegung des Moduls).

Anmerkung: Beim folgenden exemplarischen Studienverlaufsplan (vgl. nächste Seite) wird von einem einsemestrigen Modul im Komplementärbereich im dritten Fachsemester ausgegangen. Aufgeführt werden exemplarische Studienverläufe für alle drei Optionen im Bereich der dritten Säule des Spracherwerbs. [Wird das dritte Fachsemester im Ausland absolviert, kann dort ein Teil der Leistungen des Spracherwerbs erbracht werden].

## **Beruf**

Das Studium im Masterstudiengang 'Romanische Literaturwissenschaft' ist insgesamt dazu geeignet, die Studierenden sowohl auf eine wissenschaftliche Laufbahn als auch auf berufliche Tätigkeiten außerhalb forschungsorientierter Kontexte vorzubereiten, etwa im Kultur- und Bildungsbereich, im Bereich des Journalismus, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Projektmanagements, der europäischen und außereuropäischen Kommunikation, des europäischen und außereuropäischen Kulturaustauschs oder in verwandten Tätigkeitsfeldern im In- und Ausland.